

Aufenthaltsbaustein AHS 41 400

N TT H0 =DC ~AC

Langsames Anfahren und Abbremsen mit einstellbarem Aufenthalt und automatischer Abfahrt

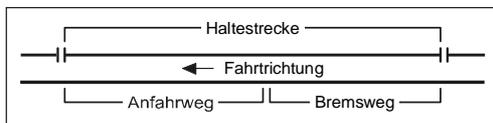
Beschreibung

Der Aufenthaltsbaustein ist eine Kombination aus einem Anfahr-Bremsbaustein und einem Zeitschalter. Er eignet sich dazu, einen Haltepunkt an der Strecke einzurichten.

Funktion

Ein Zug, der in die Trennstrecke einfährt, wird langsam abgebremst und bleibt für eine einstellbare Zeit stehen. Danach erfolgt automatisch die Abfahrt, wobei der Zug wieder langsam auf die vorherige Geschwindigkeit beschleunigt.

Verzögerung und Aufenthaltsdauer können an zwei Potentiometern in einem großen Bereich eingestellt werden.



Faulhabermotoren

Faulhabermotoren laufen schon bei geringsten Fahrströmen. Da der Aufenthaltsbaustein auch während der Haltephase die Haltestrecke mit einem geringen Strom überwacht, kann es bei einigen Fahrzeugen zu sogenannten Schleichfahrten kommen.

Keine Probleme machen dagegen Faulhabermotoren, bei denen elektronisch (z.B. durch Umschalter und Digitaldecoder von Märklin) die Empfindlichkeit der Motoren gegenüber Minimalströmen herabgesetzt wird.

Ein gemischter Betrieb mit konventionell angetriebenen Lokomotiven ist nicht zu empfehlen, da sich keine Einstellung der Bausteine finden läßt, bei der alle Fahrzeuge einen annähernd gleichen Anhalteweg haben. Kleine Fahrzeuge mit Faulhabermotoren kommen in einer kurzen Haltestrecke eventuell gar nicht zum Stillstand.

Sicherung

Der Baustein ist vollelektronisch aufgebaut und mit einer Kurzschluß- und Überlastsicherung versehen. Der Fahrstrom wird in der Haltestrecke auf 1,4 A begrenzt, so daß bei einem Kurzschluß keine Gefahr für Baustein, Leitungen und Schienen besteht.

Bei einer zu hohen Belastung, wie z.B. bei einem lang andauernden Kurzschluß, reduziert der Baustein die Ausgangsleistung. Er erwärmt sich und schaltet letztendlich den Fahrstrom ganz ab.

Sobald die Ursache für die Belastung beseitigt wurde und der Baustein abgekühlt ist, nimmt er seine Funktion wieder auf.

Technische Daten

Fahrspannung: 0-16 V
Fahrstrom max: 1,4 A

Ergänzende Bauteile

Art.-Nr. 40111 10 Dioden 1N4001
Art.-Nr. 40311 20 Koppelwiderstände 1,5 KOhm

Haltestrecke

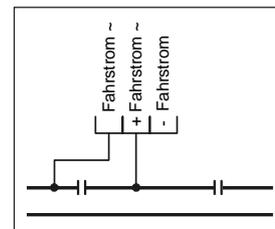
Es ist nur eine Trennstrecke erforderlich. Sie kann in der rechten oder linken Schiene oder im Mittelleiter liegen.

Vor dem Einbau der Bausteine können Sie bei einem Probeaufbau am Arbeitstisch die Ihrer Ansicht nach optimale Länge der Trennstrecke festlegen. Sie sollte genügend Brems- und Anfahrweg für ein normal schweres und schnelles Fahrzeug beinhalten. Als gutes Maß hat sich 1m bei Spur H0 und 0,5m bei Spur N bewährt.

Die Eigenschaften des Bausteins sind jedoch um so deutlicher, je länger die Trennstrecken sind. Beim Märklin 3-Leiter-System werden die Trennungen und Anschlüsse am Mittelleiter vorgenommen.

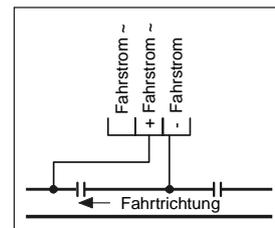
Anschluß mit Halt in beiden Fahrtrichtungen

Schließen Sie den Baustein, wie in der untenstehenden Skizze dargestellt, an den Fahrstrom und an die Trennstrecke an. Alle Züge, ob Gleich- oder Wechselstrom, halten in beiden Richtungen in der Haltestrecke.



Anschluß mit Halt in einer Fahrtrichtung

Im konventionellen Gleichstrombetrieb ist auch ein Halt in einer Fahrtrichtung möglich. Die Haltestrecke ist in der Rückrichtung durchfahrbar. Schließen Sie den Baustein wie in der Skizze dargestellt an.

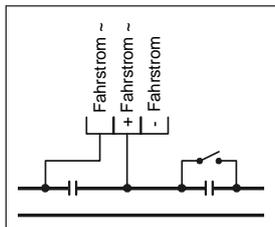


Soll der Zug in der entgegengesetzten Richtung anhalten, so brauchen nur die beiden Anschlüsse gegeneinander getauscht zu werden.

Anwendungsbeispiele

Bedarfs-Haltepunkt

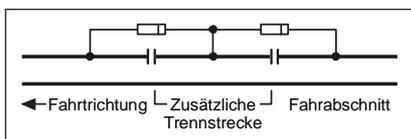
Einen Bedarfs-Haltepunkt erhalten Sie, wenn Sie den Baustein mit einem Schalter überbrücken. Die Züge halten dann nur bei geöffnetem Schalter.



Beleuchtete Wagen

Beleuchtete Wagen mit Schleifer beim Märklin-Gleis oder mit Drehgestellen, bei denen der Fahrstrom an beiden Achsen abgenommen wird, überbrücken beim Überfahren für kurze Zeit die Trennstellen. Während dieser Zeit bekommt die Lok kurz die volle Fahrspannung und führt dann einen sogenannten "Bocksprung" aus.

Um diesen Effekt zu beseitigen, können Sie die Stromabnahme in den entsprechenden Wagen umbauen. Bei der Verwendung von Märklin-Gleis empfiehlt sich statt dessen der Einsatz von Märklin-Gleiswippen Nr. 38555 bei M-Gleis oder 38558 bei K-Gleis.

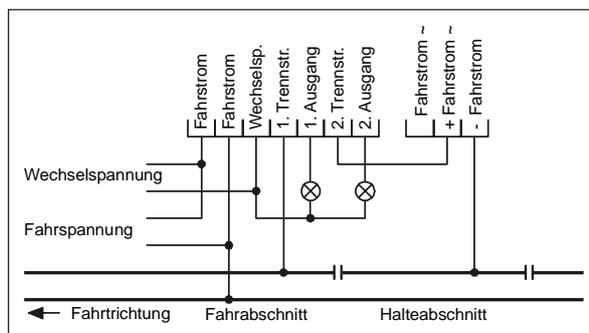


Betreiben Sie Ihre Anlage mit Gleichstrom, dann können Sie alternativ eine weitere kurze Trennstrecke vor dem Halteabschnitt einrichten, die etwas länger als der Achsabstand eines Drehgestelles sein sollte. Sie muß in derselben Schiene liegen wie der Halteabschnitt und wird, wie in der Skizze dargestellt, mit zwei Dioden 1N4001 beschaltet. Bei Einsatz in der - in Fahrtrichtung gesehen - linken Schiene, müssen die Dioden andersherum angeschlossen werden.

Aufenthaltsbaustein kombiniert mit Gleisbesetzmelder

Solange die Trennstellen des Gleisbesetzmelders auf der Masse-Seite und die des Aufenthaltsbausteins auf der gegenüberliegenden Seite liegen, gilt für jeden Baustein der mitgelieferte Anschlußplan. Die Bausteine beeinflussen sich nicht gegenseitig.

Soll jedoch die Trennstelle für beide Bausteine gemeinsam genutzt werden, so wird der Aufenthaltsbaustein in die Anschlußleitung des Gleisbesetzmelders eingefügt.



In der Skizze sehen Sie den Aufenthaltsbaustein 41400 zusammen mit dem Gleisbesetzmelder 43300. Vom Besetzmelder werden über den 1. Ausgang der Fahrabschnitt und über den 2. Ausgang der Halteabschnitt überwacht.

	02045	Falls Sie Fragen haben, rufen Sie uns an: Mo.- Di.- Do.- Fr. von 14-16 Uhr und Mittwochs von 16-18 Uhr ist Hotline-Zeit!
	8583-27	

Auf unsere Produkte gewähren wir eine zweijährige Garantie.
Bei einem eventuellen Defekt senden Sie bitte den Baustein zusammen mit dem Kassenbon an folgende Adresse:

Uhlenbrock Elektronik GmbH • Mercatorstr. 6 • 46244 Bottrop • Tel. 02045-8583-0 • Fax: 02045-8584-0 • www.uhlenbrock.de